



FFI Ausschuss Einkauf diskutiert mit der hubergroup die Herausforderungen der Zukunft

Das Thema Risikomanagement in der Supply Chain für Verpackungsdruckfarben stand im Mittelpunkt des Besuchs des FFI Ausschusses Einkauf im Februar beim Assoziierten FFI Mitglied hubergroup Deutschland GmbH. In diesem Zusammenhang erläuterten Mitglieder des Managementteams rund um Heiner Klockers, Geschäftsführer der hubergroup Holding umfassend die Kennzeichen des Rohstoffmarkts für Druck- und Lackfarben. Außerdem wurden einige Maßnahmen der hubergroup zur Risikominimierung vorgestellt. So zähle der Zukauf der hubergroup India (vormals Mico Inks) zu einer der wesentlichen Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Dies dürfe jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die hubergroup weiterhin, ebenso wie alle anderen Druckfarben- und Lackhersteller, mit einem heterogenen Rohstoffmarkt konfrontiert ist. Dieser ist durch Währungsrisiken und Einflüsse aus anderen Branchen, beispielsweise den verstärkten Einsatz von Titandioxid in der Automobilbranche etc. gekennzeichnet.

Während eines ausführlichen Betriebsrundgangs wurden technische Fragestellungen der FFI Unternehmensvertreter beantwortet. Schwerpunkte der anschließenden, intensiven Diskussion bildeten neben Risikomanagement Themen wie die „Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit von Druckfarben“ sowie die derzeitigen und zukünftigen Möglichkeiten der Lasertechnik in Verbindung mit geeignetem Lack.



Pressemitteilung Nr. 5

11. April 2016
Frankfurt am Main

ÜBER DEN FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE E.V. (FFI)

Der FFI – Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. – vertritt seit 1948 die Interessen von über 60 Unternehmen mit mehr als 80 Produktionsstandorten dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 840.000 Tonnen Faltschachteln produziert, was einem Produktionswert von rund 1,9 Mrd. Euro entspricht. Die FFI Mitglieder repräsentieren dabei rund 75 % des Branchenumsatzes. Die Faltschachtelbranche beschäftigt ca. 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Berufsbildern. Branchenspezifische Berufe wie Verpackungeningenieur, Drucker, Packmitteltechnologe, Verpackungsentwickler oder Mediengestalter gehören ebenso dazu wie kaufmännische, technische und logistische Berufe. Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszubildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst.

Ihre Ansprechpartnerin beim FFI

Dr. Verena Dzeik
Referentin für Betriebswirtschaft und Technik

T: +49 (0)69 / 89 01 2 – 104

F: +49 (0)69 / 89 01 2 – 222

E: verena.dzeik@ffi.de

I: www.ffi.de , www.inspiration-verpackung.de